



Alt-Katholisch Gemeindebrief

St. Markus - Aachen

2026 Juni - August



Vorwort

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte,

vor einigen Tagen habe ich Exerzitien, geistige Tage, in Vorbereitung auf die Weihe gemacht. Dieses Mal bin ich dafür nicht weggefahren, sondern habe mich mit einigen anderen, die sich auf die Diakonatsweihe vorbereiten, an drei Tagen online und an einem Tag in Düsseldorf getroffen. Wir haben uns gegenseitig Impulse geschickt, die uns durch den Tag begleitet haben und uns abends darüber ausgetauscht. Dieser Austausch war überraschend persönlich und tiefgänglich, es hat sehr gut getan, sich so ehrlich begegnen zu können.

Einen Tag habe ich in Altenberg, rund um den Altenberger Dom verbracht. Dieser Ort hat mich in meinem Glauben immer wieder geprägt, als Jugendliche haben wir von meiner Heimatgemeinde aus Nachtwallfahrten dorthin unternommen, ein Teil meiner Gruppenleiterschulung fand dort statt und einen guten Teil meiner pastoralen und spirituellen Bücher habe ich im Altenberger Domladen gekauft. Besonders hat mich auch das Altenberger Licht geprägt, ein Hoffnungslicht, das immer am 1. Mai in die Welt geschickt wird. Mit viel Kreativität wird dort der Glaube gefeiert und geteilt. Gerade dieses Glauben teilen, hat mich immer wieder in meinem eigenen Glauben gestärkt, so auch in diesen Exerzitien. In Altenberg wird dies auch noch in anderer Form getan, der Dom wird schon lange ökumenisch genutzt, simultan evangelisch und römisch-katholisch. Dies zeigt sich auch an einer kleinen Bronzeplastik in der Kirche, die Jesus zeigt, der sich vom Kreuz beugt und seine Hände zwei Männern auf die Schultern legt, Martin Luther und Bernhard von Clairvaux, dem „zweiten Gründer“ des Zisterzienserordens, der lange Zeit auch in Altenberg zu Hause war. Sie stehen für zwei ganz unterschiedliche Glaubenswege, die beide von Jesus ausgehen und beide viele Menschen zu ihm geführt haben. Die Unterschiede haben in der Geschichte immer wieder auch zu Konflikten geführt, aber Räume wie der Altenberger Dom machen deutlich, dass sie auch zur gegenseitigen Inspiration werden können.

Diese Erfahrung mache ich auch immer wieder in unserer Gemeinde, bei aller Unterschiedlichkeit können wir uns immer wieder in unserem Glauben inspirieren und stärken. Ich wünsche uns, dass es uns immer wieder gelingt,

uns dafür zu öffnen, einander zuzuhören, unseren Glauben mit anderen zu teilen und andere Sichtweisen zuzulassen.

Eure Sara (Sust)

„Zukunft (h)offen“

Unser Gemeindewochenende in Neuerburg, 6. bis 8. März 2026

Am dritten Fastenwochenende zogen wir von St. Markus tief in die Eifel, in das Städtchen Neuerburg. Die lange Anfahrt wurde reichlich belohnt mit dem gemütlichen und dabei preiswerten EUVEA-Tagungshotel, einem tollen Wochenendprogramm und typischer Eifellandschaft: Sanft hügeligen grünen Hochebenen, von denen man plötzlich an schroffen Abhängen entlang durch wildromantische Waldhänge in Täler fuhr, die zumeist von einem Flüsschen durchzogen wurden.

Am Freitagabend gab es schon eine Einführung ins Thema: „Hoffnung ist nicht die Erwartung, dass alles gut wird. Hoffnung anerkennt eine offene Zukunft“.

Die Workshops, die am Samstagvormittag das Thema von verschiedenen Seiten beleuchten sollten, wurden vorgestellt: Michael Müller-Vorbrüggen bot einen Meditationsworkshop zum Thema „göttliche Quellen der Hoffnung in mir“ an. Sabine Große-Oetringhaus leitete zum gleichen Thema einen Shiatsu-Kurs an, der durch sanftes Massieren des eigenen und der Körper anderer positive Erfahrungen vermitteln sollte. Unter dem Motto „Wege suchen“ hat sich Hannah mit ihrer Gruppe auf eine Wanderung gemacht, um über Möglichkeiten nachzudenken, wie wir als Gemeinde unsere Hoffnung, die wir durch unseren Glauben erfahren, anderen Menschen nahebringen können. Ebenfalls zum Thema, wie wir als Gemeinde Hoffnung erfahren und weitergeben können, gab es einen Gesprächskreis, der durch Gabi Farber geleitet wurde. Und ich bot eine Schreibwerkstatt zum Thema „was uns in der Außenwelt Hoffnung macht“ an.

Am Samstagmorgen ging es nach einem geistlichen Impuls und einem abwechslungsreichen Frühstücksbuffet in die Arbeitsgruppen. Nachdem ich fast schon die Hoffnung aufgegeben hatte, dass meine Schreibwerkstatt

stattfinden würde, weil da immer noch nur ein Strich auf der Liste stand, wurde ich freudig damit überrascht, dass wir immerhin zu viert waren: vier Frauen! Wir verbrachten einen anregenden Vormittag mit teils spaßbetonten, teils ernsteren Aufgaben, und jede konnte aus ihrer eigenen Lebenserfahrung Ereignisse einbringen, die Mut machend waren oder Mut erfordert hatten. Dabei schien immer wieder die jeweils persönliche Gotteserfahrung auf.

Nachmittags gab es dann einen Ausflug. In Fahrgemeinschaften fuhren wir



© Clemens Engels

nach Vianden in Luxemburg. Dort hatten wir reichlich Zeit, in Kleingruppen, allein oder zu zweit das altertümliche Städtchen zu erkunden. John und ich wollten die spätmittelalterliche Burg besichtigen – mussten aber auf halbem Wege aufgeben, weil die Straße dorthin steil und mit Kopfstein gepflastert war. Dafür machten wir eine interessante Entdeckung: wir durften kostenlos mit dem Bus wieder ins Tal fahren, weil in ganz Luxemburg der öffentliche Nahverkehr gratis ist!

Nach unserer Rückkehr

und dem Abendbrot startete dann einer der Höhepunkte der Fahrt. Sara Susts Pub Quiz! Wer bei dem englischen Kneipenspiel so ein Ratespiel à la „Gefragt – Gejagt“ oder „Wer wird Millionär?“ erwartet hatte, musste sich ganz schön umgucken! Mit Computer und Beamer ausgestattet, ließ Sara beispielsweise rückwärts gespielte Kirchenlieder erraten! Dann gab es Kinderfotos einiger Gemeindemitglieder, bei denen geraten werden musste, wer abgelichtet war. Besonderes Vergnügen bereitete eine Serie von Werbeclips aus den 70er

Jahren für einen Schokoriegel. Aber Achtung: Nach den absolut verrückten Gags musste irgendein unscheinbares Detail des Filmchens geraten werden... Oder es mussten Liedtexte geraten werden, die in Form von Emojis dargestellt waren – knifflig, knifflig, aber überraschend lustig! Wie gut, dass sich niemand allein abmühen musste, sondern in Teams von fünf, sechs Leuten gespielt wurde.

Am Sonntag nach dem Frühstück und einer Austauschrunde gab es dann die Eucharistiefeier, in die viele Elemente aus den Gruppenarbeiten einfließen. Nach dem Einpacken, Auschecken und Mittagessen noch ein Gruppenfoto und ein „Möge die Straße uns zusammenführen“ – Und dann ging es wieder nach Hause.



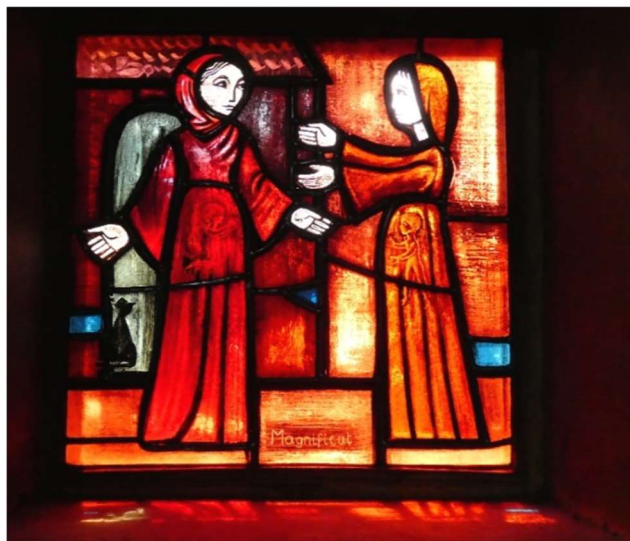
Doch Neuerburg 2026 war ganz bestimmt nicht das letzte Mal Neuerburg für St. Markus.

Kathrin Fust

Marias prophetische Stimme

Unser BAF-Treffen am 9. Mai hatte das Magnificat zum Thema – diesen Lobgesang Mariens in ihrer Begegnung mit der schwangeren Elisabet (Lk 1, 39-56). Die nicht direkt ausgesprochene Frage in unserer Auseinandersetzung mit dem Text war wohl: Ist dies ein Text, der uns Frauen stärkt oder der uns eher klein hält? Denn es ist von der „Niedrigkeit seiner Magd“ die Rede – in manchen Liedern, die wir zwischendurch auch immer wieder mit Ursulas Flötenbegleitung gesungen haben, auch von der „kleinen Magd“. Als Frauen – die meisten von uns mit einer römisch-katholischen Sozialisation – sind wir sensibel, wenn uns anscheinend ein Platz irgendwo unten in der (irdischen) Hierarchie zugewiesen wird.

Sara hat uns eingeführt in diesen Text und hat uns gezeigt, dass hier eben nicht eine Frau spricht, die sich im menschlichen Kontext klein macht. Sondern hier spricht eine Frau, die die Größe Gottes erkannt hat, die ihre eigene, besondere Rolle erkennt und annimmt („von nun an preisen mich selig alle Geschlechter“) und die aus dieser Gottesnähe heraus den sehr politischen Entwurf einer gerechten Welt wagt.



© Sara Sust

Unterordnung findet hier nur, unter die göttliche Macht statt. Sich klein und ungenügend zu fühlen angesichts der Größe Gottes und ihres Auftrags an ihre Prophet:innen – das hat Maria gemeinsam mit großen Propheten des Alten Testaments wie Jeremia und Mose.

Maria und Elisabet – mit Magnifi-Cat (links unten ☺)

Sara verweist auch darauf, dass Maria sich frei entscheidet, diesen Auftrag Gottes anzunehmen. Gabi erzählt dazu die berührende Geschichte ihrer Großmutter, die sich sehr früh in ihrem Leben bewusst entscheidet, die Familie zu verlassen und eine Stelle als Magd anzunehmen. Und als welch starke, selbstbewusste und fröhliche Frau Gabi sie kennengelernt hat.

So sehen wir nicht nur an Maria, dass wir einerseits in bestimmte Lebensbedingungen gestellt sind und andererseits uns frei entscheiden können, welchen Auftrag wir annehmen und welches Selbstbild wir uns daraus schaffen.

Was wollen wir für uns nun mitnehmen aus diesem Text und unserem Austausch? Dass Maria als Prophetin, als Mensch mit Gottesbeziehung und als Visionärin einer gerechten Welt für uns Vorbild sein könnte, das klang in manchen Beiträgen an. Und dass es sich lohnen könnte, gemeinsam weiter nach den Frauen in der Bibel zu forschen – vielleicht mit Annette Jantzens neuem Buch.

Übrigens: Wir haben entschieden, das für den 20. Juni geplante nächste BAF-Treffen umzuwidmen. Wir wollen am Aachener ACK-Jubiläum teilnehmen – als Mithelfende oder als Besucherinnen, für das zweite dann vielleicht auch mit einem gemeinsamen Treffpunkt in der Stadt.

Dorothee

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief /3 (September - November) ist der **12. August 2026**.

Wir freuen uns auf viele Artikel, Bilder und Termine, gerne an folgende Adresse: Aachen.gemeindebrief@alt-katholisch.de.

Pfarrerwahl

Liebe Gemeindemitglieder, Freundinnen und Freunde der Gemeinde Aachen, ein Prozess, der vor mehr als drei Jahren in den Gemeinden Düsseldorf und Aachen begonnen hat, ist durch die Wahl zum Pfarrer zu einem Abschluss gekommen. Es waren aufregende, schöne und herausfordernde Jahre des Ankommens in den Gemeinden und im Bistum. Meine Entscheidung das Bistum Trier und die r.k. Kirche zu verlassen und in die alt-katholische Kirche zu wechseln, habe ich nicht bereut und nach wie vor spüre ich, wie Gott vieles fügt, was für mich im ignatianischen Sinne sehr tröstlich ist. Ich habe vieles verlassen und zugleich vieles geschenkt bekommen. Ich habe mich auf einen neuen Weg begeben, der mich verändert hat. Auf diesem Weg habe ich mir immer wieder die Frage gestellt, wie ich als Christ wachsen kann und was das für mich als Mensch und für meinen Dienst als Priester bedeutet.

Auch privat sind Weichen gestellt worden und ich bin sehr dankbar, gemeinsam mit meiner Frau Sarah unter Gottes Segen durchs Leben zu gehen. Ich bin froh, dass sie sich ebenfalls in den Gemeinden angenommen und zu Hause fühlt.

Ich danke allen, die diesen Weg konstruktiv und ermutigend begleitet haben und besonders auch für das so bestärkende Wahlergebnis zum Pfarrer in den beiden Gemeinden.

Wir leben in unruhigen und für viele Menschen beängstigenden Zeiten. Auch unsere Kirche und die Gemeinden haben ihre je eigenen Challenges, vor denen sie stehen. Ich freue mich, mit Euch und Ihnen zusammen in den kommenden Jahren als christliche Gemeinde(n) zuversichtlich, froh und zugleich demütig (angesichts der Herausforderungen) unser Gemeindeleben zu gestalten und Zeugnis zu geben, von einem Gott, der treu zu seiner Zusage steht: Ich bin allezeit bei euch!

Herzliche Grüße
Clemens

Dank an Pfr. Thomas Schüppen

Mit der Wahl zum Pfarrer endet die Zeit der Pfarrverweserschaft von Pfr. Thomas Schüppen. Er hat in den vergangenen Jahren mit viel Kompetenz, Erfahrung und rheinischer Gelassenheit die Arbeit des Kirchenvorstands begleitet, Akzente gesetzt und das Wohl der Gemeinde immer klug im Blick gehabt.

Lieber Thomas, wir danken dir für deine Arbeit als Pfarrverweser, die du zusätzlich zu deinen anderen Aufgaben übernommen hast. Nicht nur, dass du diese Aufgabe geleistet hast, sondern insbesondere wie du sie getan hast, lässt uns sehr dankbar sein! Wir konnten uns glücklich schätzen mit dir jemand kompetenten und menschlich sehr zugänglichen Pfarrverweser zu haben.

Für den KV

Gabi Keusen und Clemens Engels

Abschiede und Neuanfänge

Abschiede und Neuanfänge

Vor zwei Jahren habe ich in Aachen und Düsseldorf angefangen, zunächst mit der Befristung auf ein Jahr. Zum Glück sind es dann doch zwei Jahre geworden, die ich mit euch verbringen konnte. Doch jetzt stehen bald die nächsten Schritte an. Zunächst meine Weihe und die Primiz und dann die Versetzung an eine neue Stelle.

Am 4.7. um 14 Uhr werde ich in der Namen-Jesu-Kirche in Bonn zur Priesterin geweiht. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr dabei seid! Wir legen eine Liste zur Anmeldung im Gemeinderaum aus, ihr könnt euch aber auch direkt bei mir melden, dann melde ich alle aus der Gemeinde in Bonn an. Nach dem Gottesdienst gibt es noch einen Empfang im Innenhof.

Am 12.7. feiere ich dann um 10.30 Uhr meine Primiz in Aachen, also meine erste Messe als Priesterin. Natürlich mit großem Kirchenkaffee mit leckerem Kuchen im Anschluss. Auch hier wäre es schön, wenn viele dabei sind.

Zum 1. September werde ich dann nach Essen und Bottrop versetzt. Den Abschied feiern wir am 29.8. um 16 Uhr in der Annakirche (evangelische Annakirche in Aachen), gemeinsam mit Clemens' Einführung. Ich bin froh, weiterhin im Dekanat NRW tätig sein zu können und so nicht ganz so weit weg zu sein. Trotzdem wird mir der Abschied von euch schwerfallen. Ich habe mich in unserer Gemeinde sehr wohlfühlt und die Gemeindemitglieder sehr schätzen gelernt. Ich hatte sehr viel Freude, mit euch ganz unterschiedliche Lieder in den Gottesdiensten zu singen und fand es schön, dass es hier so ein breites Repertoire gibt und die Bereitschaft, auch neue Lieder kennenzulernen. Außerdem finde ich es sehr bemerkenswert, dass so viele die Gottesdienste ehrenamtlich musikalisch begleiten oder sich im Projektchor einbringen. Ich habe die intensiven Gespräche beim baf und darüber hinaus genossen und auch, dass wir so viel zusammen lachen können. Eure Offenheit, euren persönlichen Glauben zu teilen, bei den Fürbitten, in Glaubens- oder Predigtgesprächen hat mich sehr beeindruckt. In den Fürbitten und im persönlichen Einsatz wurde auch immer euer weiter Blick für Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen, deutlich.

Ich bin auch froh und dankbar, dass ich in diesen zwei Jahren mit Clemens zusammenarbeiten und in die alt-katholische Seelsorge einsteigen konnte. Es war eine sehr angenehme Zusammenarbeit auf Augenhöhe und mit viel Freude. Clemens hat einen sehr umfassenden Blick auf alles, was in und für die Gemeinden zu tun ist. Er sieht die vielen unterschiedlichen Menschen in unseren Gemeinden und versucht ihnen allen Raum zu geben. In der Kommunikation in den Gemeinden habe ich ihn als klar, versöhnlich und verbindend erlebt. Unsere persönlichen Gespräche waren bereichernd, inspirierend und lustig.

Lieber Clemens, vielen Dank für die letzten zwei Jahre und ich hoffe, wir finden auch in Zukunft Gelegenheiten, zusammenzuarbeiten!

Liebe Aachener, ich danke auch euch für die tolle gemeinsame Zeit, ich bin nicht aus der Welt, ich komme euch auf jeden Fall besuchen und ihr seid natürlich auch in Essen und Bottrop herzlich willkommen!

Ein persönlicher Dank für zwei Jahre gemeinsamen Weges

Wenn ich auf die vergangenen zwei Jahre zurückblicke, erfüllt mich große Dankbarkeit für die Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Sara Sust. Diese Zeit war für mich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich eine echte Bereicherung.



© Clemens Engels

Besonders wertvoll war für mich unser Miteinander als Team – als Mann und Frau gemeinsam im Dienst. Ich habe diese Zusammenarbeit als stärkend und inspirierend erlebt. Sie hat meinen Blick geweitet und mir gezeigt, wie fruchtbar es ist, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen.

Was Sara in diese Zeit eingebracht hat, war etwas ganz Besonderes: ihre spürbare Lebensfreude, ihre Offenheit und ihre herzliche Art im Umgang mit Menschen. Sie hat den Gemeinden Düsseldorf und Aachen gutgetan, hat Begegnungen lebendig gemacht und viele mit ihrer positiven Ausstrahlung angesteckt. Ich selbst habe mich davon oft mittragen lassen.

Nun beginnt für sie ein neuer Abschnitt: Im Juli wird sie zur Priesterin geweiht, und ab September wird sie ihren Dienst in Bottrop und Essen aufnehmen. Ich freue mich sehr für sie. Für ihren weiteren Weg wünsche ich ihr von Herzen Gottes Segen, Kraft und weiterhin diese ansteckende Freude, die so viele Menschen erreicht.

In Dankbarkeit verbunden

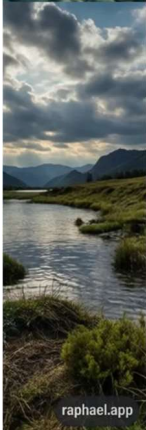
Wenn ich getauft bin



Wenn ich getauft bin – dann bin ich wie Feuer
glühend in Lust und Liebe
brennend für neue Ideen
lodernd in den Flammen der Fantasie
und voll Leidenschaft für meine Aufgabe



Wenn ich getauft bin – dann bin ich wie Wasser
klar und tief in den Gedanken und Gefühlen
sprudelnd vor Lebendigkeit
und überschäumend in Freundschaft und Güte



Wenn ich getauft bin – dann bin ich wie Luft
leicht und frei für das Spiel meiner Träume
durchlässig für das Licht, das neu aufbricht
und wie kraftvoller Atem, der lebendig macht

Wenn ich getauft bin – dann bin ich wie Erde
fest und sicher in meinen Schritten
in den Entscheidungen und Zielen
fruchtbar für das Aufkeimen neuer Hoffnung
und das Wachsen und Aufblühen
von tiefem Glauben und umfassender Liebe

Danktag für die Eucharistie

In diesem Jahr möchten wir an Fronleichnam, am 4.6., wieder den Danktag für die Eucharistie gemeinsam

Gemeinde lädt dazu die dienst findet um 10.30

auf der Wiese vor der statt. Bei schlechtem

Kirche. Alle Musi-

Gemeinden sind

laden, den Gottes-

Im Anschluss an den

wir noch zusammen-

essen. Grillgut

bereitstehen, für alles

Liste aus und freuen uns,

Über die Liste könnt ihr auch



feiern, die Düsseldorfer

Aachener ein. Der Gottes-

Uhr bei gutem Wetter

Düsseldorfer Kirche

Wetter feiern wir in der

ker*innen aus beiden

wieder herzlich einge-

dienst mitzugestalten.

Gottesdienst wollen

bleiben und gemein-

und Getränke werden

andere legen wir eine

wenn viele etwas mitbringen.

organisieren, wer zusammen fährt.

Wir freuen uns auf die Begegnungen!

Abschied Bischof Matthias

Folgende Einladung erreichte die Gemeinden Mitte Mai.

Am 5. September 2026 will Bischof Dr. Matthias Ring den Leitungsdienst des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken aufgeben, um in den Ruhestand zu treten. Mit einer Eucharistiefeier um 11 Uhr in der Namen Jesu Kirche und einem anschließenden Empfang soll dies begangen werden.

Herzlich laden wir Sie dazu ein.

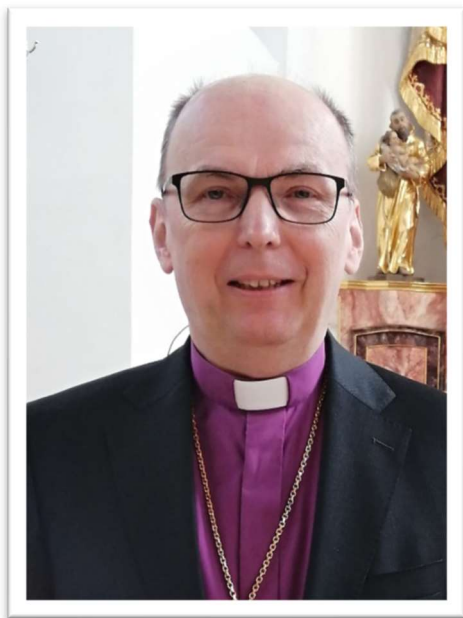
Für die Synodalvertretung

Beate Link, 2. Vorsitzende

Da die Namen-Jesu Kirche, in der der Gottesdienst stattfinden soll, begrenzte Platzkapazitäten hat, sind die Gemeinden gebeten, die Anzahl der Teilnehmenden anzumelden.

Dazu liegt eine Liste im Gemeinderaum aus.

Im Vorfeld der Wahl eines neuen Bischofs/einer neuen Bischöfin



© alt-katholisches Bistum

Mitte April haben sich die Mitglieder der Gesamtpastoralkonferenz in Mainz zu einer 2-tägigen Konferenz getroffen, um sich im Vorfeld der Wahlsynode (2./3. Oktober 2026) mit Fragen rund um die Bischofswahl zu beschäftigen. Bischof Matthias berichtete ausführlich und authentisch von seiner Arbeit als Bischof, von der Rollenkomplexität und der Aufgabenvielfalt. Dekan Robert Geßmann skizzierte anschließend den kirchenrechtlichen Rahmen der Wahl. Der em. Erzbischof von Utrecht Joris Vercammen führte dann mit mehreren Impulsen und Gesprächsanregungen durch den spirituellen Teil der Tagung.

Den Abschluss bildete eine Fragerunde, wer aus dem Kreis der Wählbaren eine Wahl zum Bischof oder Bischöfen annehmen würde. Die gesamte Tagung war von einem respektvollen Umgang miteinander und einer geistlichen Aufmerksamkeit geprägt, die viele sehr zuversichtlich gestimmt hat.

Folgende Personen haben erklärt, eine etwaige Wahl zum Bischof oder zur Bischöfin anzunehmen: Dekan Walter Jungbauer und komm. Dekan Robert Geßmann.

Sie werden sich in einer der kommenden Ausgaben von "Christen Heute" ausführlich vorstellen.

Als Gemeinden sind wir aufgefordert in den kommenden Monaten im Gebet und konstruktivem Austausch über und mit den oben genannten Personen einen guten Boden für die Wahlsynode am 2./3.Oktober zu bereiten.

Clemens

Wir feiern 50 Jahre ACK

Jubiläum in der Aachener Innenstadt







20. Juni 2026

14.00 – 21.00 Uhr

Wir feiern **50-jähriges Jubiläum** und alle sind hierzu herzlich eingeladen.

Wir – die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Aachen – sind ein Zusammenschluss christlicher Kirchen und kirchlicher Gemeinden aus dem Aachener Raum. Uns verbindet der Glaube an Gott und die gute Nachricht von Jesus Christus, Gottes Sohn, der dieser Welt den Frieden bringt. So vielfältig und bunt wie das Leben so vielseitig ist auch unsere Arbeitsgemeinschaft.

Von katholischen, evangelischen, orthodoxen bis zu neuapostolischen und koptischen Christen gestalten wir über Kirchturmengrenzen hinweg Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Sie!

Programm

Aachener Innenstadt



14.00 Uhr	St. Foillan Ökumenischer Gottesdienst
14.30 Uhr	Domhof und Innenstadt Spiele – Aktionen - Gespräche - Flashmob(s) - Gospelchor - Posaunenchor
18.00 Uhr	
18.30 Uhr	Haus der Ev. Kirche Talk am Abend - Podiumsgespräch - Gemeinsames Singen

Lernen Sie uns kennen bei Gesprächen, Aktionen und Spielen und feiern Sie mit uns zusammen unser 50-jähriges Jubiläum in der Aachener Innenstadt.

© Flyer des ACK

34. Internationaler Altkatholiken-Kongress

«Menschen bewegen – Gemeinschaft stärken».

Die Christkatholische Kirche der Schweiz lädt vom 24. bis am 27. September 2026 herzlich nach Rheinfelden ein zum 34. Internationalen Altkatholiken-Kongress!

Der Kongress findet in der Zeit des 150-Jahr-Jubiläums der Christkatholische Kirche der Schweiz statt.

Die Veranstalter schreiben: Melden Sie sich an und spüren Sie liturgischen und spirituellen Impulsen nach, erleben Sie verschiedene Formen von Gemeinschaft und freuen Sie sich, altbekannte und neue Gesichter zu sehen!

Kongresskarten (Zugang zu allen offiziellen Veranstaltungen, Apéros und Essen während des Kongresses inbegriffen) sind für 150 Schweizer Franken erhältlich. Tagestickets für Freitag und Samstag sind für 75 Schweizer Franken erhältlich.

Hotelkontingente stehen in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung.

Die Kosten für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 bis 21 Jahren werden übernommen. Jeder Teilnehmende dieser Gruppe bezahlt einen Symbolbeitrag von 20 Schweizer Franken.

Nähere Informationen finden Sie hier: <https://christkatholisch.ch/iakk2026/>

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an das Organisationskomitee wenden: iakk@christkatholisch.ch

Wir freuen uns auf Sie und auf einen unvergesslichen Kongress!

Für die Christkatholische Kirche der Schweiz

Der Bischof: Frank Bangerter

Der Präsident des Synodalrats: Franz Peter Murbach

Begegnungswochenende des Dekanats NRW

Liebe Gemeinden,

herzlich laden wir ein am Begegnungswochenende des Dekanats NRW, gemeinsam nach Quellen zu suchen, aus diesen zu schöpfen und sich durch diese erfrischen zu lassen.

In Attendorn wollen wir so neue Kraft für Körper, Seele und Geist tanken. Im Bewegen, kreativen Tun, Denken, Sprechen und Singen begegnen wir einander und ergründen unsere Quellen. Wir freuen uns sehr euch vom 18.09. bis zum 20.09.26, einzeln, zusammen und als ganze Familie an der Biggetalsperre begrüßen zu dürfen.

Bis dahin allen eine gute Zeit.

Das Vorbereitungsteam

Wolfgang Becker
Gabi Keusen
Christian Rütten

Wolfgang Brodeßer
Margret Niehaus
Yasmin Fengler

Carina Georg
Stefan Peter

Psalm

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit. Gott nahm in seine Hände meine Zeit. Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen, mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich?
Ich sing und tanze her und hin, vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht dass ich so furchtlos bin an manchen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn. hält?
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt, wohl über alle Welt.

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit. Gott nahm in seine Hände meine Zeit. Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen, im Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit.

Hanns Dieter Hüsch

Abwesenheiten von Clemens und Sara

	Clemens	Sara
Juni Synode in Bonn	04.-07.06	04.-07.06
Sitzung der Vertretung der hauptamtlichen Geistlichen (Neustadt/Weinstraße)	17.-18.06	
Gesamtpastoralkonferenz (Neustadt/Weinstraße)	22.-26.06	22.-26.06
Exerzitien in Waldbreitbach	20.-25.07	
Urlaub	30.07.-03.08.	13.-23.8.
Taizé		02.-09.08.

© vecteezy.com / duong duc long

Unsere Gottesdienste in St. Markus

- Sonntag 10.30 Uhr / 18.00 Uhr (im 14-tägigen Wechsel)
- Donnerstag 19.00 Uhr (in der Regel als Lichtvesper oder Taizégebet)

Alle Menschen sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern. Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion/Abendmahl eingeladen.

Im Anschluss an den Vormittagsgottesdienst, oder bei den Sonntagsabendgottesdiensten ab 16:30 Uhr findet ein Kirchenkaffee mit Gesprächen und Begegnungen statt. Auch hier sind Sie herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienste März – Mai 2026

JUNI

Di	02.06	19:00	Meditation	PH
So	07.06	10:30	Eucharistiefeier	MMV
Do	11.06	19:00	Taizegebet	SaSu
So	14.06	18:00	Eucharistiefeier	CE
Do	18.06	19:00	Taizegebet	HF
So	21.06	10:30	Eucharistiefeier	CE/SaSu
Do	25.06	19:00	Lichtvesper	HF
So	28.06	18:00	Eucharistiefeier	MMV

JULI

Do	02.07	19:00	Taizegebet	CE
So	05.07	10:30	Eucharistiefeier	CE
Di	07.07	19:00	Meditation	PH
Do	09.07	19:00	Taizegebet	SaSu
So	12.07	10:30	Primiz	SaSu
Do	16.07	19:00	Lichtvesper	CE
So	19.07	10:30	Eucharistiefeier	SaSu
Do	23.07	19:00	Taizegebet	SaSu
So	26.07	18:00	Eucharistiefeier	CE
Do	30.07	19:00	Lichtvesper	HF

AUGUST

So	02.08	10:30	Eucharistiefeier	JG
Di	04.08	19:00	Meditation	PH
Do	06.08	19:00	Taizegebet	CE
So	09.08	18:00	Frauengottesdienst	BaF
Do	13.08	19:00	Lichtvesper	CE
So	16.08	10:30	Eucharistiefeier	CE
Do	20.08	19:00	Taizegebet	HF
So	23.08	18:00	Eucharistiefeier	CE
Do	27.08	19:00	Lichtvesper	HF
Sa	29.08	16:00	evangel. Annakirche Aachen	Bischof

VORSCHAU AUF SEPTEMBER

Di	01. 09	19:00	Meditation	PH
Do	03. 09	19:00	Lichtvesper	CE
So	06. 09	18:00	Eucharistiefeier	CE
Do	10. 09	19:00	Taizegebet	NN

CE: Clemens Engels
 PH: Peter Harren
 Lit.-Gr.: Liturgiegruppe

UG: Ursula Grewe
 HF: Heinz Josef Farber
 GK: Gabi Keusen

JG: Jürgen Grewe
 TS: Thomas Schüppen
 MMV: Michael Müller Vorbrüggen

SaSu: Sara Sust
 CR: Christian Rütten

Kirchenverschönerung

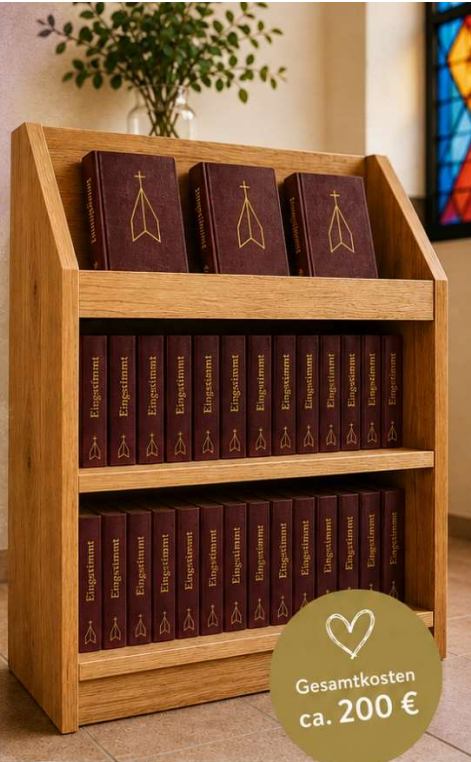
ALT-KATHOLISCHE
GEMEINDE
AACHEN

Wir bauen Zukunft – zusammen.

Ein Regal für unsere Gesangbücher – in Eigenleistung.

Für unsere Gottesdienste, Feste und Begegnungen soll ein schönes, stabiles Regal entstehen, das unsere Gesangbücher ordentlich, griffbereit und einladend präsentiert.

**Wir bauen es selbst.
Aber wir brauchen DICH!**



FÜR UNSERE GEMEINDE

Mehr Ordnung,
mehr Übersicht,
mehr Freude am Singen.



IN EIGENLEISTUNG

Mit handwerklichem Einsatz,
Kreativität und Teamgeist
entsteht etwas Bleibendes.



GEMEINSAM STATT ALLEIN

Jede helfende Hand – klein
oder groß – bringt uns
unserem Ziel ein Stück näher.



FÜR GOTTESDIENST UND GEMEINSCHAFT

Ein sichtbares Zeichen
dafür, dass wir Kirche
miteinander gestalten.

„Lasst uns mit Herz und Hand
anpacken für den Ort,
an dem Glaube klingt und
Gemeinschaft wächst.“

– aus unserer Gemeinde

Mach mit! 

Unterstütze unser Projekt mit Deiner Spende.
Jeder Beitrag – egal in welcher Höhe – hilft!



**VIELN DANK
FÜR DEINE UNTERSTÜTZUNG!**

Von Herzen
Dankeschön! 

SPENDENKONTO

Alt-katholische Gemeinde Aachen

IBAN: DE 73 3905 0000 0000 6683 76

BIC: AACSD33XXX | Stichwort: „Gesangbuchregal“

Termine Aachen, Bistum und Dekanat

Juni

- 03. Gedenktag der Eucharistie, in Düsseldorf
- 04. – 07. Synode
- 14. 16:00 Uhr
Glaubensgespräch
- 20. Jubiläum des ACK Aachen

Juli

- 04. 14:00 Uhr
Weihe von Sara Sust in der Namen-Jesu-Kirche in Bonn
- 12. 10:30 Uhr
Primiz, die erste Eucharistiefeier von Sara in unserer Gemeinde
- 12. 16 Uhr
Glaubensgespräch
- 18. 15:30 Uhr
Baf, Frauentreffen

August

- 31. 16:00 Uhr
Glaubensgespräch



September

- 05. 11:00 Uhr
Feier Ruhestandsbeginn Bischof Dr. Matthias Ring
- 06. 16:00 Uhr
Glaubensgespräch
- 12. 15:30 Uhr
Baf, Frauentreffen
- 18. – 20. Begegnungswochenende des Dekanats NRW in
Attendorn
- 24. – 27. 34. Internationalen Altkatholiken-Kongress in
Rheinfelden

Oktober

- 24. 15:30 Uhr
Baf, Frauentreffen

November

- 28. 15:30 Uhr
Baf, Frauentreffen

Bei uns in St. Markus, Brabantstraße 17, 52070 Aachen:

Eucharistiefeier:	Sonntag	10.30 Uhr oder
	Sonntag	18.00 Uhr (im Wechsel)
Meditation am Abend:	1. Dienstag im Monat	19.00 Uhr
Lichtvesper oder Taizégebet (im Wechsel):	donnerstags	19.00 Uhr

Kontakte

Pfr. Clemens Engels (Pfr)	Düsseldorf: 0211/4383835
Sara Sust (Diakonin)	0177/7591161
Heinz Josef Farber (KV / LSyn)	0241/51007652
Leo Franken (stellv. Vors. KV / KF)	02401/979093
Kathrin Fust (KV)	0241/47586137
Jürgen Grewe (Pr)	0241/9976071
Gabi Keusen (Vorsitzende KV / BSyn)	0175/2168873
Dorothee Mack (KV)	0162/1717550
Achim Große-Oetringhaus (LSyn)	02405/480848
Sabine Große-Oetringhaus (KV)	02405/480848
Prof. Michael Müller-Vorbrüggen (Pr)	02403/7497940

BSyn = Bistumssynodale(r),

FB = Frauenbeauftragte,

KV = Kirchenvorstand,

Pfr = Pfarrer,

LSyn=Landessynodale(r),

Pr = Priester im Ehrenamt,

KF = Kassenführung,

ACK = Vertreter der Gemeinde in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

Spendenkonto

IBAN: DE73 3905 0000 0000 6683 76

BIC: AACSD33XXX



Impressum:

Herausgeberin: Alt-Katholische Pfarrgemeinde Aachen

Verantwortlich i.S.d.P: Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde Aachen



Alt-Katholisch

Alt-Katholische Pfarrgemeinde St. Markus
Körperschaft öffentlichen Rechts
Brabantstraße 17, 52070 Aachen
Tel.: 0241/5151253,
E-Mail: aachen@alt-katholisch.de

